

Ein Mädchen vom Lande, unweit der Stadt Schrimm in Posen, hatte ihr Erbtheil im Betrage von 300 Thlr. vom Gericht geholt. Auf dem Heimwege übernachtete sie in einem Dorfe; keinen Bekannten habend, nahm sie ihre Zuflucht zu dem Dorfschulzen, dem sie in seiner Eigenschaft ihr volles Vertrauen schenkte und den Zweck ihrer Reise mittheilte. Er war bereit, sie aufzunehmen und ersuchte sie, sich gemeinsam mit seiner Frau ins Bett zu legen. Als alle in tiefem Schlafe lagen, stand der geldgierige Hauswirth auf, ging in den Garten und grub dort ein Loch. Darauf nahm er ein scharfes Messer, trat ans Bett der beiden Schlafenden und durchschnitt mit sicherer Hand den Hals der vorne im Bett liegenden Person, nahm sein Opfer und verscharrte es in die Erde. Bei seiner Rückkehr fand er das Bett leer. Er hatte statt des fremden Mädchens seine eigne Frau ermordet. Letztere lag am Abend an der Wand, hatte sich aber später auf die vordere Seite des Bettes gelegt. Das Mädchen hatte sich nach der Mordthat aufgemacht und war mit ihrem Gelde davongeeilt.

* Die Folter in Russland ist gesehlich abgeschafft, aber gewissenlose Beamte wissen sich zu helfen. Ein General erhielt einen geheimnißvollen Wink, im Schlosse Charkow die Gefangenen zu zählen. Er kam, las die Listen, zählte die Gefangenen und vermischte drei. Wo sind sie? donnerte er den Inspector an. Da wurde er zu Schranken mit Vorlegeschloßern geführt, die Schloßer und Thüren öffneten sich und drinnen hockten die armen Gefangenen seit 3 Tagen: sie konnten weder ordentlich stehen, noch sitzen, noch liegen.

* Zu den Katastrophen, die der Sturm der letzten Woche herbeiführte, gehört auch der Untergang des französischen Kriegsschiffes Gorgone in der Höhe von Brest. Wie es bis jetzt scheint, ist das Schiff mit Mann und Maus untergegangen.

* Nicht alles, was aus den höheren Regionen kommt, ist gut. Einem Knaben, der im Pesther Theater im Parterre saß, fiel ein Operngücker aus den höhern Regionen auf den Kopf; der arme Junge wurde für todt weggetragen.

* In einem gräflichen Hause in Lemberg in Galizien spielten die geladenen Gäste Theater, die Rolle der Liebhaberin wurde von einem blühend schönen, liebenswürdigen Mädchen, der Tochter Smolka's, des bekannten Reichstagsabgeordneten, vortrefflich durchgeführt, alles rief Beifall, als die Liebenden zum Schluß des Stücks Braut und Bräutigam wurden. Als man sich aber zur Tafel setzte, setzte das Mädchen ihre Rolle als Liebhaberin fort und man betrachtete es als einen artigen Scherz; da sie aber nicht aufhörte, an ihrem Nachbar jene Liebesfloskeln zu verschwenden, wie sie nur einer wirklichen Braut gestattet sind, wurde die Scene unheimlich. Die Hausfrau nahm das Mädchen bei Seite, um ihm sanfte Vorstellungen zu machen und fand zu ihrem Entsetzen, daß sie es mit einer Wahnsinnigen zu thun hatte.

Nachahmung.

Ungeachtet des gesetzlichen Deponates der Bignetten, giebt es fast keine größere Stadt in Deutschland, wo nicht die Verpackung der Stollwerck'schen Brustbonbons mehr oder minder täuschend nachgeahmt wird, zum Theil sogar unter Mißbrauch des Namens. Man wolle daher auf den Siegelverschluß genau achten.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Neujahrstag predigt

Vormittags: Herr Pastor Schmidt.

Nachmittags: Bettstunde.

Kirchenmusik zum Neujahr.

Der erste Psalm, componirt von Schade.

Am Sonntag nach Neujahr predigt

Vormittags: Herr Pastor Schmidt,

Nachmittags: Herr Diac. Ficker.

Ämtliche Bekanntmachungen und Anzeigen vermischten Inhalts.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt soll

den 11. Januar 1870

das zum Nachlaß des Tischlermeister Carl Gottlob Kanst gehörige Grundstück Nr. 199 des Katasters und Nr. 251 des Grund- und Hypothekenbuches für Wilsdruff, welches Grundstück am 28. October 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 665 Thlr. — — gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Gerichtsamt Wilsdruff, am 29. October 1869.
Leonhardi.

Der practische Rathgeber für Industrie

Haus- und Landwirtschaft, eine Sammlung von Vorschriften und Erfahrungen, Recepten und Mittheilungen, betitelt sich eine Abtheilung des norddeutschen Haus- und Historien-Kalenders. Bewährte Gesundheitsregeln, gute Hausrecepte und zahlreiche Mittheilungen der neuesten Entdeckungen, werden der Gesundheit, der Wirtschaft, dem Landbau, der Industrie zu Gute kommen, wodurch Jedermann manchen Groschen und Thaler ersparen kann. Um aber auch das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, hat er seine Bildermappe mitgebracht, und dieselbe reich und sorgfältig mit guten Zeichnungen ausgestattet und namentlich an seinem äußern Kleide, einem sauber goldbroncirten Umschlag, wird man Gefallen finden.

Bei bevorstehenden Einkäufen halte ich mein Lager von Schnittwaaren bestens empfohlen.

Ich verkaufe
 1/2 roth carr. Bettzeuge, Elle 3 Ngr.
 1/2 roth und blau gestr. Inletts, Elle 3 1/2 Ngr.
 1/2 weiße Halbleinen, Elle 2 1/2 Ngr.
 1/2 " do. " 32 Pfg.
 1/2 " Reinleinen " 3 Ngr.
 1/2 " do. " 38 Pf.
 buntfarbige Leinwanden, Cattune und bessere Bettzeuge und Inletts ebenfalls billig.
 Kleiderstoffe von 14 Pfg. an.
 Cassinets zu Jacken, Elle 25 Pfg.
 Reinwollne, einfarbig und buntfarb. Lamas in ganz besonders hoher Auswahl, Elle von 5 Ngr. an.
 Eine große Parthie reinwollne Zephyr-Shawls, Stück 3 und 7 1/2 Ngr.

(Wiederverkäufern bedeutend billiger.)

Robert Bernhardt
Dresden,
Freiberger Platz 21c.

Kleider-Stuben

in Halbwolle, Wolle und Seide, wobei besonders die größte Auswahl in blau, grün und rothbunt schottisch, 1/2 breit, im Werth von 9 Ngr., für 5 Ngr., in solcher Auswahl vorhanden, wie sie nirgend zu haben ist,
 im Bazar, Dresden, Schreibergasse 1a. 1 Tr.

Unterjacken,

Unterbeinkleider, Gesundheitsjacken und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in Wolle, Bigogne und Baumwolle in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Handschuhe,

für Kinder jeder Größe, in Lama von 2 Ngr. an, in Buckskin 3 Ngr., für Damen, in Buckskin von 4 Ngr. an bis zu den besten Sachen, für Herren, in Buckskin von 5 1/2 Ngr. an bis zu den feinsten Sorten

im Bazar,

Dresden, Schreibergasse 1a. 1 Treppe

Schreib- und Brief-Papiere,

Briefcouverts

Siegellaek, Stahlfedern,

empfehlen die Druckerei dieses Blattes.

Eine Unterstube mit zwei Kammern und Bodenraum steht zu vermieten und zu Oßern zu beziehen bei Niedrich am Meißner Thor.

Eine Oberstube mit Zubehör steht zu vermieten und kann sofort bezogen werden bei Carl Kittler am untern Bach.

Gefunden

wurde am Donnerstag Mittag von Wilsdruff nach der Restauration ein schwarzer Pelztragen mit lilac Seide gefüttert. Abzubolen beim Bierbrücker Panier.

Zur Feier des heutigen Sylvester-Abend

Freunde und Gönner ergebenst ein

Heinrich Luchter